

Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor(en): **W.A.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **50 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1. Die Delegierten und damit auch die Regierungen der vertretenen Länder konnten auf die Notwendigkeit einer vermehrten Zusammenarbeit auf nationaler wie internationaler Ebene aufmerksam gemacht werden. Für die schweizerischen Verhältnisse wird sich hier noch viel machen lassen, wobei Bund, Kantone und private Vereinigungen am gleichen Strick zu ziehen haben werden.
2. Die Entwicklungsländer dürften gewisse Direktiven erhalten haben für den Aufbau von eigenen Informationssystemen und was noch viel wertvoller ist, die verschiedenen Möglichkeiten für die Ausbildung ihres Personals erkannt haben.

Max Boesch

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

In der am 30. August 1974 in Bern abgehaltenen 81. Vorstandssitzung wurden 4 neue Einzel- und 3 Kollektiv-Mitglieder aufgenommen. — Die 2. Auflage der «Anleitung für den Aufbau von Werkarchiven» ist erschienen. Die Herausgabe einer französischen Übersetzung wird geprüft. — Für den 2. Ausbildungskurs des «Groupe Romand» in Neuenburg (November 1974 — April 1975) haben sich bereits zahlreiche Teilnehmer angemeldet. Die Absolventen werden ein Teilnahme-Zertifikat erhalten. — Die Zusammenarbeit der SVD mit der FID, besonders die Beteiligung an verschiedenen Ausschüssen, wurde besprochen. — Die Herausgabe der 4. Auflage des ABDS-Führers wird leider eine weitere Verzögerung erfahren (wahrscheinlich bis Mai 1976). Dagegen kann ein «Guide Romand de Centres de Documentation» auf Ende 1974 fertiggestellt werden. — Die Vorarbeiten für die GV 1975 wurden in Angriff genommen. — Die Richtlinien für die Berichterstattung der Arbeitsausschüsse wurden besprochen, ebenso die Ausarbeitung des Berufsbildes für Dokumentation und die Möglichkeit der Anerkennung des Berufs durch das BIGA.

BUCHANZEIGEN UND BESPRECHUNGEN

COMPTES RENDUS BIBLIOGRAPHIQUES ET LIVRES REÇUS

CLAUSEN, V. E.: Populäre Druckgraphik Europas: Skandinavien vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. (Übers. aus dem Italienischen von Ragni Maria Gschwend.) München, Georg D. W. Callwey, (1973). — 34 cm. 223 S. Faks. — geb. in Schuber DM 175.— (Originalausg. u.d.T.: Stampe popolari scandinave.)

Im Verlag von Georg D. W. Callwey

wurde in der angezeigten Buchreihe bereits je ein Band betreffend die italienische, französische, deutsche, niederländische, spanische und englische populäre Druckgraphik herausgegeben. Mit dem vorliegenden Band über die skandinavische populäre Druckgraphik dürfte sich der Kreis der zur Bearbeitung vorgesehenen Länder langsam schließen. Eine besondere Art von Blät-

tern populärer Druckgraphik bilden in den skandinavischen Ländern die sogenannten Kistenbilder oder Kistenbriefe. Es handelt sich dabei um kolorierte Holzschnitte, die in die Innendeckel von Kleidertruhen geklebt wurden und die Geschichten wiedergeben, die in Spinnstuben und an Wochenbetten erzählt wurden: Geschichten von Hexen, Kobolden, von Gott und dem Teufel, von Päpsten, Kaisern und Sultanen. Die bunten Bilderbogen verbanden die Phantasie mit der Wirklichkeit und in den Truhendeckeln konnte man sehen, was in der Welt vorging. Selbstverständlich erscheinen neben diesen die Kuriositäten des Lebens und der Geschichtsläufe schildernden Bildern auch religiöse, vorwiegend mit Inhalten aus dem Neuen Testament. Auch moralisierende Bilder wie «die gute Ehe» und «die schlechte Ehe» oder rein dekorative Blätter mit Blumenornamenten wurden gedruckt. Kleine Freundschaftsbildchen auf großen Bogen zum Ausschneiden und Tauschen oder Ausschneidefiguren (Köpfe, Arme, Beine, Kleidungsstücke) für Kinder zum Zusammensetzen wurden in Umlauf gesetzt. Im 19. Jahrhundert erscheint die ganze schwedische Königsfamilie auf einem prächtigen Oeldruck. Und nicht zuletzt gibt es auch in den skandinavischen Ländern Spielkarten und in unserem Jahrhundert, wie an anderen Orten, Reklamemarken. — Alle Abbildungen werden in jedem der Bände dieser Buchreihe in einem besonderen Abschnitt erläutert, Literaturhinweise und ein Orts- und Namenregister fehlen nie. Wer eine Stunde froher Entspannung sucht, wird sie beim Betrachten dieser Bände stets finden. W.A. GAGNEBIN, Bernard: *Manuscripts et autographes français. Catalogue établi par B'G'.* Coligny-Genève, Fondation Martin Bodmer, 1973. — 25 cm. 72 p. 13 pl. — rel. Fr. 28.—.

(Bibliotheca Bodmeriana. Catalogues. 1.)

Die Sammlung der Fondation Bodmer ist berühmt; sie umfaßt nicht nur Original- und kritische Ausgaben, sondern auch Handschriften von Dichtern, Malern, Wissenschaftlern, Staatsmännern — den bedeutendsten, größten.

Der Katalog Gagnebins, die erste Nummer der von der Fondation herausgegebenen Katalogreihe, beschreibt die aus der Neuzeit stammenden französischen Manuskripte (ohne die Musikhandschriften und Autographen); er gibt Titel, Inhalt, Zustand, Herkunft und gegebenenfalls Ort der Veröffentlichung. ck

HIRSCH, Hans-Joachim: *Programmstrukturen komplexer Informationssysteme.* Pullach bei München, Verlag Dokumentation, 1973. — 21 cm. VI, 39 S. Fig. — DM 14.80. Studiengruppe für Systemforschung, Heidelberg: Bericht 112.

Der erfolgreiche Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung für die Informationswiedersuche (Information Retrieval) verlangt eine immer weitergehende Spezialisierung der Kenntnisse. Diese Schrift beschreibt die Möglichkeiten von benützergerechten Programmierungen, die nach streng logisch-strukturellen Gesichtspunkten aufgebaut werden müssen, damit sie den sinnvollen Einsatz moderner Geräte erlauben. mb

HOLL, Oskar: *Wissenschaftskunde.* Pullach bei München. Verlag Dokumentation, (1973). — 2 Bde. 19 cm. 183 S.; VIII S., S. 185—363. Je DM 15.80. (Uni-Taschenbücher. 286, 287.)

Seit langem fehlt ein für Unterricht und privates Studium geeignetes Kompendium zum Thema Wissenschaftskunde. Diese Lücke auszufüllen ist das

Ziel dieser zweibändigen Wissenschaftskunde aus der Feder des vielseitig tätigen Oskar Holl. Über einen möglichen Aufbau einer Wissenschaftskunde ließe sich endlos diskutieren; Holl hat, sich teilweise auf seine Erfahrungen an der Basler Buchhändler- und Verlegerschule stützend, weitgehend den Strukturcharakter bestimmter Wissenschaftsgruppen zum Aufbauprinzip genommen. Das Werk erschöpft sich nicht in einer dünnen Aufzählung von Gemeinplätzen über einzelne Stoffgebiete, sondern will bewußt zur wissenschaftlichen Fragestellung anleiten. Dazu dienen auch die Anhänge: Literaturübersichten zu den Kapiteln, ein Überblick über das Hochschulwesen und eine allerdings etwas zu knappe Anleitung zur Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten. Wenn an diesem Werk etwas bedauert werden muß, ist es sein Preis, der offenbar die auf uns zukommende Buchteuerung bereits bei seinem Erscheinen vor mehr als einem Jahr vorweggenommen hat. Für Ausbildungsliteratur — als solche will das Werk gelten — ist der Preis von zusammen über Fr. 40.— doch recht ansehnlich. tr

KOBLITZ, Josef: Schlagwortgebung in der Information und Dokumentation. 3., überarb. Aufl. Leipzig, Bibliographisches Institut, 1973. — 22 cm. 122 S. Fig. — M 3.70.

(Einführung in die Information und Dokumentation. 2.)

Das neben Roloffs grundlegendem Werk zur Sachkatalogisierung nun bereits in 3. Auflage erscheinende Werk zur Schlagwortgebung ist nicht eine Anleitung für den Schlagwortkatalog allgemein, sondern will die theoretisch-semanticen Grundlagen dazu vermitteln. Anvisiert werden weniger Bibliotheken als vielmehr Dokumentationsstellen, was die etwas umständliche Erläuterung der Fachterminologie wohl

rechtfertigt. Dies will nicht heißen, daß der Bibliothekar, ob Anfänger oder etabliert, das Werk nicht mit Gewinn zu Rate ziehen kann, besonders da auch die methodische Seite, mit einigen ideologischen Ingredienzien, gebührend berücksichtigt wird. Gerade die Abschnitte über Funktion, Standardisierung und das Verhältnis Sachinhalt-Schlagwortgebung sind jedem Sachkatalogführer zur gelegentlichen Wiederlektüre dringend zu empfehlen; Bibliotheken und Dokumentationsstellen mit Schlagwortverzeichnissen und DK-Katalogen begrüßen zudem die Herausarbeitung der Zusammenhänge zwischen der Wahl des Schlagworts und der DK-Notation.

tr

LANCASTER, F(rederick) W(ilfrid); *FAYEN*, E(mily) G(allup): Information retrieval on-line. Los Angeles, Cal., Melville (1973). — 24 cm. XIV, 597 p. fig. — cloth £ 10.50.

(Information sciences series.) A Wiley-Becker & Hayes series book.

Allein die Tatsache, daß bereits (wenn auch zunächst nur in englischer Sprache) ein Werk von fast 500 Seiten für Studenten der Bibliotheks- und Dokumentationswissenschaft besteht, welches das Direktzugriffsverfahren über Fernleitungen zu Datenbanken beschreibt, muß uns zu denken geben. Wenn sich unsere Ausbildung auf diesem Gebiet nicht bald den neuen Verhältnissen anpaßt, so wird sie als veraltet zu gelten haben und kaum mehr die nötige Anerkennung finden. Das Studium des Buches sei daher allen jetzigen und zukünftigen Meistern dieser Materie ans Herz gelegt. mb

Multi-media reviews index. The only complete guide to reviews of non-book media. MMRI. 1971. Ed.: C. Edward Wall. Associate ed.: B. Penny Northern. Advisory board: Gerald Brong

[a. o.]. Mediagraphie: Dorothy Arneson [a. o.]. Ann Arbor, Mich., The Pierian Press, 1972. — 29 cm. XL, 382 p.

REICHENAUER Evangelistar. Vollständige Faksimile-Ausgabe des Codex 78 A 2 aus dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin. Graz, Akademische Druck- und Verlagsanstalt, 1972. — 2 Bde. 29 cm. — Sch. 9500.—

Faksimile-Band: 182 S. ill.

Kommentarband: Kodikologische und kunsthistorische Einführung von Peter Bloch. — 97 S. 12 Taf.

(Codices selecti, phototypice impressi. 31, 31*.)

Die Schweizerische Landesbibliothek ist seit einiger Zeit im Besitz des hervorragenden Faksimiledruckes eines Evangelistars, das im Kupferstichkabinett der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem verwahrt wird. Nach den Gutachten der Fachleute ist Kaiser

Heinrich III. als Adressat dieser liturgischen Handschrift zu betrachten, die als Schlüsselwerk der mittelalterlichen Buchmalerei bezeichnet werden darf und ohne deren Erschließung die Frage nach einer Reichenauer Malerschule nicht beantwortet werden kann. Charakteristisch für diese Bilderhandschrift ist ihr einheitlicher Bildstil. Die Figuren zeigen eine gewisse nervöse Hast und geschäftiges Hantieren gegenüber der antikischen Gelassenheit anderer Handschriften. Dazu kommt ein dramatisches Augenrollen, das die Aussagen der einzelnen Personen steigert und den neutestamentlichen Berichten etwas von Parteinahme beimischt. Es würde hier zu weit führen, eine eingehendere Beschreibung dieses Faksimiledruckes zu geben, der technisch eine Höchstleistung des Reproduktionsdruckverfahrens darstellt: Die Miniaturen in ihren feinen Farbgebungen mit den in unvermindertem Glanz leuchtenden Gold-Hintergründen erfreuen das Auge jedes Betrachters. — In dem ausführlichen Kommentarband mit einer kodikologischen und kunsthistorischen Einführung des bedeutenden Kunsthistorikers Peter Bloch werden unter anderen Vergleichsbeispielen auch die beiden Evangelistenbilder des Matthäus und Markus aus dem Codex Aureus aus Pfäfers wiedergegeben, der im Besitz der Stiftsbibliothek in St. Gallen ist.

W. A.

BIBLIOTHEKSMATERIAL

 **HAWE**®

SELBSTKLEBEFOLIEN

P. A. Hugentobler 3000 Bern 22
Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

STELLENGESUCHE — OFFRES DE SERVICES

BIBLIOTHEKARIN (gelernte Buchhändlerin mit Praxis in Bibliothek) sucht Halbtagsstelle. Raum Zürich - Baden. Stellenantritt anfangs Februar 1975. Angebote unter Chiffre 59 an die Redaktion der «Nachrichten VSB/SVD», Hallwylstraße 15, 3003 Bern.